

4/2015
Juli/August

15. Jahrgang
kostenlos

KaSch



Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

Wie geht es weiter mit dem Luisenplatz?



Der Luisenplatz ist einer der schönsten unserer Stadtplätze. Leider ist der dazugehörige Spielplatz „in die Jahre gekommen“, und so mussten bis auf die Schaukelanlage alle Spielgeräte abgebaut werden (Foto), da ein sicheres Spiel nicht mehr möglich war. Die Stadtverwaltung hat daher die Mittel für die Erneuerung des Spielplatzes im Haushalt bereitgestellt und eine Planung veranlasst.

Auch die Anwohner haben sich geäußert: Bereits in der Vergangenheit wurden zahlreiche Wünsche zum Luisenplatz auch auf Erweiterung der Spielmöglichkeiten von den Nutzern unterbreitet. Eine von Müttern organisierte Unterschriftensammlung und

Ergebnisse einer Befragung durch die im Stadtgebiet tätigen Streetworker vom Domizil e.V., konnten dem Grünflächenamt der Stadt bereits im letzten Jahr übergeben werden. Das Quartiermanagement begleitete alle Schritte und freut sich nun darüber, dass gemeinsam mit dem Grünflächenamt der Stadt Chemnitz, dem Domizil e.V. und dem beauftragten Planungsbüro Kretzschmar&Partner ein **öffentlicher Planungsworkshop** vor Ort organisiert werden kann. **Am 8. Juli** können alle interessierten Kinder, Muttis, Vatis, Großeltern sich zwischen **16-18 Uhr** am Luisenplatz einfinden. Die verantwortlichen Architekten werden vor Ort sein und die Planungsvarianten vorstellen. Jeder kann seine Fragen, Ideen, Wünsche und Antworten zur zukünftigen Gestaltung einbringen. Auch wenn vielleicht nicht alle Wünsche berücksichtigt werden können, ist es von Bedeutung, die Vorstellungen der zukünftigen Nutzer zu kennen. Für weitere Auskünfte stehen Peter Börner vom Grünflächenamt der Stadt Chemnitz unter Tel.: 0371/488 6700 und Quartiermanagerin Annett Illert unter Tel.: 0371/33 50 520 zur Verfügung.

Schulfest Obere Luisenschule

1890 - 2015

4. Juli 2015, 14 bis 17 Uhr

- Luftballonstart zur Eröffnung (Startvorbereitung: 13.45 Uhr)
- Drehorgelspieler
- Mitmachtheater „Kunterbunt“
- Nostalgiespielstände anno 1920
- und weitere spannende Attraktionen!

Obere Luisenschule, Fritz-Matschke-Straße 23

Heute schon vormerken:

14. Stadtteilstfest

Motto:

**Willkommen
zum bunten
Familienfest
in Mitte-West**

Am 12. September
ab 14 Uhr
auf dem Luisenplatz

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Bürgerwerkstatt zum Bahngelände in Altendorf
- PEKIP-Kurse bei der AWO
- **Nachlese: 6. Forum der Bürgerplattform und Frühjahrsputz auf dem Andréplatz**
- Fördermittel für Stadtteilprojekte können abgerufen werden
- **Jubiläen: 25 Jahre Umweltzentrum und Lila Villa**
- „Paisa Paisa“ - neuer Laden mit interessanter Bekleidung auf dem Kaßberg
- Blumen-Elli am neuen Standort
- „Die Textarbeiter“ optimieren Texte für Schüler, Studenten, Privatpersonen und Unternehmen
- „Echo des Krieges“ - Sehenswerte Ausstellung im Schloßbergmuseum
- **Stadtteil im Internet:**
www.sozialestadt-kasch.de
www.buelei3.de
info@buelei3.de

Bürgerwerkstatt und Diskussion zur Weiterentwicklung von Ideen für das Bahngelände in Altendorf

Donnerstag, 2. Juli 2015,
18:30 Uhr - 20:30 Uhr,
Umweltzentrum, Henriettenstraße 5

Am 2. Juli lädt das Stadtplanungsamt Chemnitz zu einer Bürgerwerkstatt zur zukünftigen Entwicklung des ehemaligen Bahnhofsareals Chemnitz-Altendorf ein. Wir möchten Sie nach den vergangenen und erfolgreichen Veranstaltungen im Jahr 2014 weiterhin daran aktiv beteiligen und freuen uns über ihre Teilnahme.

Im Rahmen dieses Termins werden die ersten Entwurfsszenarien und Varianten, die vom Planungsbüro Station C23 ausgearbeitet wurden, genauer präsentiert und Informationen zur zukünftigen Planung sowie zum Ablauf der weiteren Schritte der Bürgerbeteiligung vorgestellt. Gemeinsam wollen wir über Konzepte und Ideen für das Gebiet und den Stadtteil sprechen und im Rahmen eines offenen Podiums eine Diskussion zur Entwicklungsrichtung im Plangebiet anregen sowie auch lokale Akteure miteinander ins Gespräch bringen.



Foto: Station C23

Programm

- 18.00 Informieren**
Pläne, Broschüre, Arbeitsmodell
- 18.30 Begrüßung**
Börries Butenop, Amtsleiter Stadtplanungsamt
- 18.35 Vorstellung Planentwurf,
Varianten für Teilbereiche**
Michael Rudolph, Architekt, Jun.-Prof. Dr. Sigrun Langner, Landschaftsarchitektin, Rudolph Langner - Station C23 - Architekten und Landschaftsarchitekten Partnerschaftsgesellschaft, Leipzig-Weimar
- 19.00 Impulsvortrag 1
Nachhaltiges, klimagerechtes Bauen,
Trends Neues Wohnen**
European Deutschland, N.N.
- 19.10 Impulsvortrag 2
Gewerbe in der Stadt,
neue touristische Radrouten**
Sebastian Michaelis, Gewerbeflächenmanagement, CWE Chemnitz
- 19.20 Impulsvortrag 3
Initiative Bürgerbahnhof Plagwitz**
Toralf Zinner, Stiftung „Ecken wecken“, Leipzig
- 19.30 Offene Diskussionsrunde**
Moderation: Michael Rudolph
Börries Butenop, Annett Illert, Sigrun Langner, Sebastian Michaelis, Ingmar Zapf, Toralf Zinner, N.N.
- 20.30 Ausklang**

PEKiP-Kurse bei der AWO

PEKiP-Kurse erfreuen sich in Deutschland großer Beliebtheit. Das Prager-Eltern-Kind-Programm, kurz PEKiP, lädt Familien dazu ein, die gesunde Entwicklung ihres Babys spielerisch zu unterstützen. Denn das erste Lebensjahr ist eine besondere Zeit, gefüllt mit vielen Entwicklungsschritten. Das Kind lernt stetig dazu: Es kann seinen Körper immer besser steuern, übt neue Laute und beginnt, seine Umwelt zu erkunden. Seit 1997 werden im AWO Naturkinderhaus „Spatzennest“ wöchentlich Eltern und ihre Babys auf dem Entwicklungsweg des ersten Lebensjahres eines Kindes durch speziell geschulte Kursleiterinnen begleitet. Seit 2014 finden ebenfalls im Kinderhaus „Schmetterling“ durch qualifizierte Fachkräfte geführte Kurse statt.

Zielgruppe des Leistungsangebots sind alle Eltern mit Kindern, die bei Kursbeginn zwischen 6 und 12 Wochen alt sind. Je nach Kursstärke ist es jedoch auch möglich bei einem anschließenden Folgekurs einzusteigen.

Ziel des Angebotes:

- Die Beziehung zwischen Kind und Eltern stärken und vertiefen.



- Das Kind durch Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen in seiner Entwicklung begleiten.

- Kontakt der Kinder zu Gleichaltrigen
- Elternaustausch und angeleitete Elterngespräche

- Primäre Prävention im Sinne vorbeugender Gesundheitsbildung sowie Förderung der gesunden körperlichen Entwicklung des Kindes.

Die PEKiP-Kurse finden in Extra-Räumen der Einrichtungen statt. Diese sind hell gestaltet und damit die Babys sich nackt wohlfühlen, herrscht eine Raumtemperatur von 25 bis 27 Grad Celsius. Der Boden ist mit einer weichen Matte ausgelegt.

Anmeldung/Informationen:

Frau Göckeritz
familienbildung@awo-chemnitz.de, 0371/69 56 175
(Die PEKiP-Kurse sind für alle interessierten Familien offen zur Anmeldung – unabhängig vom Kindergartenplatz.)

Fördermittel für Stadtteilprojekte

Noch bis zum 30. September können beim Quartiermanagement „Stadteingang“, ansässig im Bürgerzentrum, Leipziger Straße 39, Projekte für das Stadtgebiet Chemnitz Mitte-West (Kaßberg/Schloßchemnitz/Altendorf) eingereicht und benannt werden, die eine Förderung benötigen. Gerne hilft die Quartiermanagerin mit einer umfassenden Beratung, von der Idee über die Antragstellung bis hin zur Abrechnung der Mittel.

Mit dem Verfügungsfonds „Soziale Stadt“ stehen bis Jahresende letztmalig Mittel zur Verfügung, die vor allem im investiven Bereich umgesetzt werden sollen. Mit dem Bürgerbudget der Bürgerplattform Mitte-West sollen

vor allem Kleinstprojekte umgesetzt werden, die bürgerschaftliches Engagement im Stadtteil fördern. Für beide Fördertöpfe dienen Förderrichtlinien zur besseren Orientierung. Mit dem Quartiersrat und der Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Mitte-West arbeiten Gremien, die zeitnah über die Anträge entscheiden. Im vergangenen Jahr konnten beispielsweise Maßnahmen zur Freiflächennutzung (Grillplatz, Bolzplatz, Spielgeräte), Öffentlichkeitsarbeit (Stadtteilzeitung, Schautafel, Litfaßsäule), Projekte im Gemeinwesen (Stadtteilstift, Familientüte, Fotowettbewerb) gefördert werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Annett Illert unter Tel.: 0371/ 33 50 520

6. FORUM DER BÜRGERPLATTFORM CHEMNITZ MITTE-WEST

Es gibt noch viel zu tun in den Stadtteilen

Zahlreiche interessierte Anwohner, Gewerbetreibende, Stadtteilaktive und Vertreter der Bürgerplattform Mitte-West folgten dem erneuten Aufruf, sich mit aktuellen Themen aus dem Stadtteil und Vertretern der Verwaltung der Stadt Chemnitz auseinanderzusetzen. So mussten am 4. Mai im Bürgerzentrum zusätzliche Stühle für Besucher des traditionell zweimal jährlich organisierten Bürgerforums herbeigeschafft werden, um allen Besuchern einen Sitzplatz anbieten zu können.

Dabei wurde über aktuelle Bürgeranliegen, die Stadtteile Schloßchemnitz, Kaßberg und Altendorf betreffend, informiert und diskutiert. Diesmal standen die Spielplätze am Luisenplatz, Andréplatz und Konkordiapark zunächst im Blickfeld. Die abgebauten Spielgeräte und Verunreinigungen sowie Möglichkeiten zur Erweiterung am Konkordiapark (Parkour, Bolzplatz) gaben hier Anlass zur Diskussion. Ein derzeitig beauftragtes Planungsbüro wird

noch in diesem Jahr eine Beteiligung der Nutzer gemeinsam mit dem Grünflächenamt vor Ort organisieren, um die Wünsche der Kinder und Eltern bei der Neugestaltung berücksichtigen zu können. Im nächsten Jahr sollen die Spielplätze dann übergeben werden können. Der Spielplatz am Andréplatz zog außerdem Kritik zur Sauberkeit auf sich. Hier wurde von Anwohnern beobachtet, dass vor allem Schüler des André-gymnasiums den Platz als Raucherinsel missbrauchen. Noch am selben Abend konnte ein Termin gemeinsam mit dem Grünflächenamt vereinbart werden, an dem der Andréplatz wieder auf Vordermann gebracht werden soll. Die Gewerbebrache an der Matthesstraße 57, in der es seit dem letzten Herbst zwei Feuerwehreinheiten (Brandmeldungen) gegeben hatte, ward erneut Thema auf dem Forum. Leider hatte die Stadt abermals keine neuen Antworten auf bestehende Probleme vor Ort. Jedoch hat sich hierzu in den Folgetagen

kurz nach dem Bürgerforum etwas getan. Es wurde beobachtet, dass der Zugang zum Gelände nunmehr durch ein Zaunteil gesichert und von der Matthesstraße aus nicht mehr begehbar ist. Was sehr zu begrüßen ist, da das Gelände vor allem von Kindern als Abenteuerspielplatz genutzt wurde.

Zur Grünflächenpflege im Stadtgebiet informierte das Grünflächenamt. Dazu wurden Möglichkeiten für den Einsatz von bürgerschaftlichen Engagement besprochen. Da es aber dennoch genügend „Schmuddelcken“ gibt, wurde von einem engagierten Anwohner der Vorschlag unterbreitet, eine Gruppe zu gründen, die sich mit dem Thema näher beschäftigt. Spontan konnten noch am selben Abend Interessierte unter den Besuchern akquiriert werden. Das erste Treffen der Gruppe ist für den 30. Juni im Bürgerzentrum, Leipziger Str. 39 vorgesehen.

Ein weiteres Thema des Forums war die Frage, wie

geht es nun mit dem „Alten Bahngelände“ zwischen Paul-Jäkel-Straße und Rudolf-Krahl-Straße weiter? Welche Beteiligungsmöglichkeiten haben Ideengeber aus der Bevölkerung und den Gewerbetreibenden vor Ort? Das Stadtplanungsamt informierte hierzu über das Beteiligungsverfahren bis Jahresende. Am 2. Juli um 18 Uhr im Umweltzentrum, Henriettenstraße 5 sind alle Interessierten herzlich zu einer Bürgerwerkstatt eingeladen. Eine abschließende offene Bürgerdiskussion stadtteilrelevanter Themen warf Probleme der Gehwegdecke am Berganger, Fragen nach dem freigelegten Grundstück neben der Sparkasse an der Winklerstraße, Informationen zum 125-jährigen Schuljubiläum der Oberen Luisenschule und die Anfrage eines neu zugezogenen Imkers, der noch Standorte für Bienenvölker im Stadtteil sucht. Ein nächstes Forum wird für den Herbst 2015 erwartet.

*Annett Illert,
Quartiermanagerin*

SCHÖNHEITSKUR FÜR DEN ANDRÉPARK**Anwohner und Schüler säubern die Grünanlage**

Die Idee entstand auf dem Bürgerforum der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West am 4. Mai. Anwohner hatten den Zustand der Grünanlage kritisiert. Doreen Asbrock, Mutter von zweijährigen Zwillingen und erst vor kurzem auf den Kaßberg gezogen, hatte die Spielplätze in der Nähe erkundet: „Dabei musste ich feststellen, dass der Andréplatz von den Schülern des benachbarten Gymnasiums gern als Ort zum Rauchen genutzt wird und viele Kippen auf den Spielplätzen herumliegen. Das ist nicht nur ein ästhetisches Problem, sondern vor allem gesundheitsgefährdend für kleine Kinder, die gern alles in den Mund stecken.“ Also sprach sie diesen Aspekt auf dem Bürgerforum



Doreen Asbrock, Mutter von zweijährigen Zwillingen, hatte auf dem Bürgerforum kritisiert, dass Schüler den Andréplatz mit Zigarettenskippen vermüllen. Sie und Grünflächenamtsleiter Peter Börner packten beim kurzfristig anberaumten Frühjahrsputz tatkräftig zu.

an und stieß damit auf offene Ohren. Bereits 2014 fand ein Frühjahrsputz im Andrépark statt und die damaligen Ak-



teure wollten es sowieso nicht bei einer einmaligen Aktion belassen. Kurzerhand wurde also der 29. Mai als Termin

für eine neuerliche Säuberung festgelegt und die Gymnasiasten dazu eingeladen. Insgesamt rund 30 Anwohner und Schüler waren dem Aufruf gefolgt, fegten die Wege, zupften Unkraut und sammelten Müll auf. Die notwendigen Arbeitsgeräte stellte das Grünflächenamt zur Verfügung, dieses übernahm auch eine fachkundige Einweisung an diesem Tag. Der Leiter des Amtes, Peter Börner, packte selbst mit zu, wie auch schon im vergangenen Jahr. Er ist sich sicher, dass solche Aktionen die Identifikation mit der Grünanlage fördern und dazu beitragen, künftig sorgsamer damit umzugehen. Quartiermanagerin Annett Illert hofft inzwischen sogar, dass eine Patenschaft mit dem Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium zustande kommt.

25 JAHRE UMWELTZENTRUM CHEMNITZ

Engagierte Arbeit für Nachhaltigkeit

Seit Mitte April gibt es eine eindrucksvolle Ausstellung im Umweltzentrum auf der Henriettenstraße 5 zu sehen. Gezeigt werden Bilder und Dokumente der kirchlichen Umweltgruppen von Karl-Marx-Stadt, beginnend Anfang der 1980er Jahre. Die Exposition stellt auch die Umweltsituation damals und heute dar. Zusammengetragen hat die umfangreiche Dokumentation Manfred Hastedt, von Beginn an Leiter des Chemnitzer Umweltzentrums und vorher einer der Initiatoren und Aktiven in den kirchlichen Umweltgruppen der Stadt. „Unser 25-jähriges Jubiläum war der Anlass, denn das heutige Umweltzentrum hat seine Wurzeln in der kirchlichen Umweltbewegung“, sagt er. „Der 4. Runde Tisch der Stadt Karl-Marx-Stadt beschloss am 14. Februar 1990, das ehemalige Stasi-Gebäude auf der Henriettenstraße als erstes in unserer Stadt als Umweltzentrum einer öffentlichen Bestimmung zu übergeben und das erste deutschlandweite Treffen der kirchlichen Umweltgruppen fand hier statt“, erinnert er sich. Mit sechs Festangestellten, ergänzt von sechs Mitarbeitern über den zweiten Arbeitsmarkt, begann die Arbeit. Umwelt-, Friedens- und Menschenrechtsinitiativen, wie BUND,



Manfred Hastedt, Leiter des Umweltzentrums von Anfang an, vor der Ausstellung im Umweltzentrum.

ADFC, Mitfahrzentrale, Bio- und Weltladen fanden hier ihr Domizil. „Wir boten ein buntes Programm, das sehr gut angenommen wurde, denn ökologische Themen hatten 1990 eine Priorität, wie sie heute nicht mehr vorstellbar ist. Global denken, lokal handeln war unser Leitsatz, dem wir uns auch heute noch verpflichtet fühlen.“ Der Einfluss auf die kommunale Politik war wahrnehmbar. So gelang es, im Stadtrat das Einwegverbot für Verpackungen auf kommunalen Märkten und das Tropenholzverbot durchzusetzen, Chemnitz wurde Mitglied im Klimabündnis der europäischen Städte zum Schutz der Regenwälder. Chemnitz verzichtete auf den Bau einer Müllverbrennungsanlage,

Chemnitz war die erste Stadt in den neuen Bundesländern, die ihren Wald nach FSC-Kriterien zertifizieren ließ.

Eine aktive Städtepartnerschaft mit Düsseldorf wurde z.B. mit Umweltfachgesprächen und gemeinsamen waldpädagogischen Angeboten gelebt. Intensive Unterstützung gab es unter anderem vom BUND Sigmaringen und der Deutschen Umwelthilfe, sie stützten das Umweltzentrum mit Literatur und Bürotechnik aus. Die damals entstandene Freundschaft dauert bis heute fort.

„Großen Wert legten wir von Anfang an auf Umweltbildung und Erlebnispädagogik, hatten tagsüber Schulklassen und nachmittags und abends Erwachsene zu Gast, die sich

mit Wirtschaftsinteressen.“ Das Haus stand mehrfach vor schwierigen Situationen. War es anfangs ein Rückübertragungsanspruch so ergaben sich später durch Sanierungsabsichten problematische Unwägbarkeiten. So waren mehrere Umzüge geplant. Das Hin und Her ging jahrelang. Schließlich beschloss der Verwaltungs- und Finanzausschuss einstimmig, das Haus dem Trägerverein in Erbpacht zu übertragen.“ Für die notwendige Werterhaltung und Nachrüstung von Brandschutz und Barrierefreiheit gibt es einen Zuschuss von 150.000 Euro von der Stadt, einen weiteren durch Sanierungsmittel Kaßberg.

Inzwischen war 1998 mit Stadtratsbeschluss die Agenda 21 ins Leben gerufen worden. „Nachhaltigkeit stellte manches Gewohnte auf den Prüfstand“, sagt Manfred Hastedt und meint damit, wenn Nachhaltigkeit wirklich gewollt ist, müssen wir den gegenwärtigen Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit und zunehmende Ungerechtigkeit in der Welt aktiv begegnen. Wir brauchen dafür nötige Konzepte und einen entsprechenden Dialog zwischen unterschiedlichen Akteuren der Gesellschaft und der Bevölkerung.

„Das Haus hat seine Berechtigung in den vorhandenen Themen und Handlungsnotwendigkeiten, denn heute geht es um das Überleben der Menschheit.“ Verbände und Initiativen, wie Umweltbibliothek, Agenda 21, ADFC, Sächsischer Flüchtlingsrat, Kulturbüro Sachsen e.V., RAA Opferberatung Chemnitz e.V., Amnesty International Chemnitz, Städtepartnerschaft Chemnitz-Timbuktu, Grüne Liga Chemnitz e.V. und HUT e.V. haben derzeit ihre Büros und Veranstaltungsräume in der Henriettenstraße 5.

Die Ausstellung „Geschichte der kirchlichen Umweltgruppen in Karl-Marx-Stadt“ ist noch bis zum 28. August im Umweltzentrum zu sehen, ab September besteht die Möglichkeit, sie auszuleihen.




Orthopädietechnik o Sanitätshaus
 Kinderspezialversorgungen
 Rehathechnik
 Medizintechnik

www.saxcare.de  **saxcare**
Das passt!

Orthopädietechnik-Zentrum Schönheinstr. 8 • 09113 Chemnitz Telefon: 0371/4 50 50 666 Fax: 0371/4 50 50 660 E-Mail: info@saxcare.de	Sanitätshaus Chemnitz Limbacher Str. 83 • 09116 Chemnitz Telefon: 0371/30 49 60 Fax: 0371/30 79 35 E-Mail: info@saxcare.de	Sanitätshaus Limbach-Oberfrohna Jägerstr. 11-13 • 09212 Limbach-Oberfrohna Telefon: 03722/59 27 570 Fax: 03722/59 27 572 E-Mail: sh.limbach-0@saxcare.de
---	---	---

für ökologische Themen interessiert.“

Doch die politische Realität ging nach der Aufbruchstimmung der frühen 90er Jahre auch nicht spurlos am Umweltzentrum vorbei. „Umwelt- und entwicklungspolitische Themen bleiben immer kritische Themen in der Gesellschaft. Sie kollidieren zum Teil

Spendensammlung für Musikpavillon

Am 17. Mai fand zur weiteren Spendensammlung für den Erhalt des Musikpavillons eine kostenlose Musikveranstaltung auf der Schloßteichinsel statt. Als Highlight konnten Kinder der Sächsischen Mozartgesellschaft sowie das Bläser- und das Hornquartett der Robert-Schumann-Philharmonie gewonnen werden. Unterstützt wurde die Veranstaltung auch vom Rotary-Club. Falk Stolzenburg vom Orchestervorstand der Robert-Schumann-Philharmonie überreichte der Initiative

einen Spendenscheck des Orchesters in Höhe von 500 Euro. Auch Tom Scheffel und Christian Mauersberger vom CFC fühlen sich dem Anliegen verpflichtet und gaben am Nachmittag Autogramme. 2.500 Euro konnten an diesem Nachmittag insgesamt eingenommen werden. Damit hat sich die Gesamtsumme mittlerweile auf fast 11.000 Euro erhöht.

Inzwischen haben die Initiatoren ein Banner am Pavillon angebracht, das auf die Spendensammlung auf-



merksam macht. Bis August soll es hängen bleiben und Ende des Jahres wollen die Akteure die bis dahin gesammelten Spenden an die Stadt übergeben.



André Thiele
Malermeister

**Wir bringen FARBE
in Ihr Leben!**

**Weydemeyerstraße 38
09117 CHEMNITZ
Tel.: 03 71 - 3 35 22 21
Fax: 03 71 - 3 35 22 14
Mobil: 01 74 - 1 65 07 10
E-Mail: andre_thiele@gmx.de**

**Malerarbeiten aller Art
Tapezierarbeiten
Fassadenanstriche - Reinigung
Fußbodenverlegearbeiten
Wärmedämm-Verbundsysteme**

15. Raumfahrttage in Morgenröthe-Rautenkranz

Am 5. Juni 2015 fuhren acht Kinder des Kosmonautenzentrums "Sigmund Jähn" zur Eröffnung der 15. Raumfahrttage nach Morgenröthe-Rautenkranz, um nach einer Besichtigung des Museums das mit Spannung erwartete Kinderprogramm zu erleben. In einer Frage-Antwort-Runde beantworteten die deutschen Kosmonauten Sigmund Jähn und Reinhold Ewald sowie der russische Kosmonaut Maxim Surajew die Fragen der Kinder und erzählten auch manche interessante Geschichten, die sich auf ihren Raumflügen ereigneten. Kurz vor 18 Uhr traf dann, begleitet von tosendem Beifall, der deutsche Astronaut Alexander Gerst ein. Nun konnte ihm Alexandra Dank sagen für seine Glückwünsche, die er uns anlässlich des 50. Geburtstages des Kosmonautenzentrums im letzten Jahr aus der ISS übermittelte und ihm eine Einla-



Alle acht Stammis waren stolz, mit Alexander Gerst zusammen fotografiert zu werden.

derung nach Chemnitz überreichen, für die er sich sichtlich erfreut bedankte). Beim anschließenden Fototermin waren alle acht Stammis stolz, mit Alexander Gerst zusammen fotografiert zu werden. Ein Raketenstart beendete dann die spannende Veranstaltung.

*Text und Foto:
Kosmonautenzentrum*




<p>Betreutes Wohnen Agricolastraße 38-48 Tel.: 0371 90959-10</p>	<p>Betreutes Wohnen Bergstraße 65 Tel.: 0371 337883</p>
<p>Begegnungsstätte "mobil" Leipziger Straße 167 Tel.: 0371 373286</p>	<p>Essen auf Rädern Johannes-Dick-Straße 6 Tel.: 0371 261022-10</p>
<p>Hausnotruf Stollberger Straße 90 b Tel.: 0371 2787-155</p>	<p>Sozialstation Nord/West Albert-Schweitzer-Str. 52 c Tel.: 0371 49595-25</p>





Arbeiterwohlfahrt KV Chemnitz und Umgebung e.V.
Clara-Zetkin-Straße 1 Tel.: 0371 6956-100
09111 Chemnitz Fax: 0371 6956-105

kontakt@awo-chemnitz.de www.awo-chemnitz.de

Sei fit in Mathe! - Individuelle Nachhilfe im Fach Mathematik

Mein Ziel ist es, das bestehende Wissen zu sichern, die Lücken zu schließen und die vorhandenen Kenntnisse zu systematisieren.

Der Unterrichtsraum befindet sich in der Chemnitzer City. Die erste doppelte Unterrichtseinheit dient dem gegenseitigen Kennenlernen und ist kostenlos.

Julia Bilik, freiberufliche Dozentin
E-Mail: kontakt@sei-fit-in-mathe.de
Tel.: 0371 3541356 (mit AB), Handy: 0178 9719145

25 JAHRE LILA VILLA

Ein guter Ort von Frauen für Frauen in Chemnitz

Die Lila Villa ist 1990 basisdemokratisch entstanden und gehört neben dem Haus Arthur und dem Umweltzentrum zu den wenigen Initiativen aus dieser Zeit, die heute noch existieren. Sie entstand als Ausdruck der Interessen von Chemnitzer Frauen zur Wendezeit. Die wollten sich neue Aktionsräume erschließen, sich jenseits des Hamsterrades von Familie und Beruf sowie staatlich verordneter Frauenarbeit artikulieren und verwirklichen. Eine der ehemaligen Stasi-Villen auf dem Kaßberg schien dafür geeignet. Und so hieß es nach intensiver und aufreibender Vorbereitungszeit im Stadtratsbeschluss vom 24. April 1990: „Der Rat der Stadt Karl-Marx-Stadt beschloß am 24.04.1990 (Beschluß-Nr. 49/90) die Einrichtung eines kommunalen Frauenbegegnungszentrums im Gebäude Kaßbergstr. 22.“

Die Frauen übernahmen also die heruntergekommene Stasi-Villa, an der aufwändige Renovierungsarbeiten vorgenommen werden mussten und teilten sich in der ersten Zeit die Räumlichkeiten mit den Angestellten des „Frauenbüros“ (später Gleichstellungsstelle). Unter primitiven, provisorischen Arbeitsbedingungen mussten sie damals ihre Aufgaben finden, Konzeptionen erarbeiten sowie Aktivitäten planen und organisieren. Mit den Jahren haben sich Bildungs-, Kultur- und Gruppen-



Das Sommerfest am 13. Juni zum Jubiläum der Lila Villa musste wegen des Wetters im Haus stattfinden. Trotzdem hatten alle viel Spaß am Programm, wie hier bei der Auf-führung der hauseigenen Theatergruppe.

arbeit, Einzelberatung sowie Projekte als feste Säulen der Arbeit herausgebildet. 1997 übernahm der Verein zur beruflichen Förderung von Frauen (VbFF e.V.) die Lila Villa und seither ist Iris Tätzl-Machute deren Leiterin. Sie erinnert sich: „Zur Jahreswende 2010/2011 riefen wir eine große Protestaktion unter dem Motto ‚Die Villa bleibt‘ ins Leben, als im Zuge des Ekko das Haus verkauft werden sollte. Dies konnten wir abwenden. Wir arbeiten seit 2011 mit der Stadt auf Basis eines Leistungsvertrags.“ Trotzdem mussten große finanzielle Einschnitte verkraftet werden, die zur Reduktion von Öffnungszeiten und zum Abbau von Stellen führten. Eine weitere Zäsur in der Geschichte der Lila Villa war die Insolvenz des Trägervereins im Jahr 2012. Um das Frauenbegegnungszentrum weiter

zu führen, gründeten am 7. März 2012 sieben Frauen den Verein „akCente“, der seither Träger des Hauses ist. Ilona Seifert von der Lila Villa erzählt: „Nach dem Trägerwechsel haben wir die Angebote beibehalten. Nach wie vor legen wir großen Wert darauf, niemanden wegzuschicken. Trotz reduzierter Möglichkeiten führen wir immer die Erstberatung durch und vermitteln bei Bedarf an unsere Netzwerkpartner.“ Das ist überhaupt eine große Stärke der Betreiberinnen, mit vielen Partnern in der Stadt gut vernetzt zu sein, an einem Strang zu ziehen. Sonst könnten wohl auch so große, bundesweit etablierte und bekannte Projekte wie das Irmtraud-Morgner-Projekt, das bereits seit 2003 läuft, nicht gestemmt werden. 2013 feierten die Frauen den 80. Geburtstag der drei Autorinnen Irmtraud

Morgner, Maxie Wander und Brigitte Reimann.

In den letzten Jahren wurde auch die Arbeit für und mit Migrantinnen intensiviert. Heute ist die Lila Villa ein wichtiger Anlaufpunkt für Migrantinnen und ihre Familien. So gibt es beispielsweise Integrationskurse zur Begegnung zwischen Frauen ausländischer Herkunft mit Chemnitzerinnen; ein mehrwöchiger Orientierungskurs für erwerbsuchende Migrantinnen fand statt und eine Fotodokumentation zum Thema „Meine beste deutsche Freundin“ – entstand in Kooperation mit Amistad e.V. Ilona Seifert ergänzt: „Kürzlich hatten wir eine interessante Lesung mit Migrantinnen, die in ihrer Muttersprache und in deutscher Übersetzung lasen und somit ihre Kultur authentisch vermitteln konnten. Gerade geht eine Ausstellung mit Bildern von fünf jüdischen Künstlerinnen zu Ende.“

Die Lila Villa ist seit 25 Jahren ein Ort von Frauen für Frauen – ein Raum, der Selbstverwirklichung ermöglicht und Schutz bietet, der Podium ist, der Entfaltung zulässt. Und damit das auch im nächsten Vierteljahrhundert erfolgreich weitergehen kann, sucht der Verein akCente neue Mitglieder. „Wir freuen uns über Frauen und Männer, die sich zu unseren Zielen bekennen und das auch durch eine Mitgliedschaft bekunden wollen. Die Vereinsmitglieder können ihre Ideen einbringen, Entscheidungen mittreffen, unsere Netzwerke nutzen und Einfluss nehmen auf die Entwicklung des Hauses“, wirbt Ilona Seifert. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 24 Euro im Jahr, Sozialpassinhaber zahlen die Hälfte. Außerdem gibt es einen Bonus von einem Drittel auf die Eintrittspreise bei Veranstaltungen.

Kontakt:

Lila Villa, Kaßbergstraße 22,
Telefon: 0371 302678,
www.lila-villa.com, lilavilla@
onlinehome.de; facebook

Physiotherapie im ChemnitzVital

VITAL...
Therapie & Training

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Klassische und Spezielle Massagen
Spezielle Kiefergelenksbehandlung

Schlingentischtherapie
Elektrotherapie
Fango und Heiße Rolle
Krankengymnastik- Gerät
Ultraschalltherapie

Termine nach Vereinbarung
unter 0371. 495 296 33



ChemnitzVital GmbH
Zentrum für Höhentherapie
und Trainingstherapie
Luisenplatz 2 | 09113 Chemnitz

Tel.: 0371. 49 52 96 - 33
Fax: 0371. 49 52 96 - 35
E-Mail: info@chemnitz-vital.de
Internet: www.chemnitz-vital.de

NEUER LADEN AUF DEM KASSBERG

„Paisa Paisa“ passt perfekt zu den originellen Angeboten der Umgebung

Betrifft man den kleinen Laden an der Ecke Walter-Oertel-Straße/Franz-Mehring-Straße hüllt einen gleich der Duft von Räucherstäbchen ein. Der und die liebevoll und originell arrangierten Auslagen laden ein zum Verweilen, Stöbern und zum Nachfragen: Warum heißt der Eckladen „Paisa Paisa“? Inhaberin Andrea Beutler erklärt: „Paisa ist die Untereinheit verschiedener asiatischer Währungen.“ Auf ihren Reisen in Länder wie Thailand, Indien und Nepal interessierte sie sich auch für landestypische Kleidung, Taschen, Mützen, Schmuck und Accessoires, kaufte für sich selbst und später auch, um auf Floh- und anderen Märkten in Deutschland zu verkaufen. Die Nachfrage war groß und so beschloss die Chemnitz-

erin schließlich, sich mit einem Laden selbstständig zu machen.

Seit Anfang Mai bereichert das Geschäft nun die Unternehmenslandschaft in diesem Stadtteil. Es befindet sich auf der Walter-Oertel-Straße 56, in guter Gesellschaft anderer origineller Angebote.

„Es ist ein typischer Mädchenladen“, sagt Mitarbeiterin Yvonne Zenker, „aber einer für Jung und Alt.“ Männer werden hier wohl weniger finden, es sei denn etwas Besonderes als Geschenk für die Liebste, eines der wunderschönen Tücher in vielen Ausführungen und Qualitäten beispielsweise. Für die Kurzen gibt es Haarspangen, Ohrringe, Filz-Accessoires oder T-Shirts, für die Muttis und Omis Oberteile, Röcke, Hosen, Kleider, Taschen und



Inhaberin Andrea Beutler (r.) und ihre Mitarbeiterin Yvonne Zenker.

für alle vielerlei Geschenkartikel. „Besonderen Wert lege ich auf fairen Handel, wenn ich auch ganz bewusst das Label nicht benutze. Seit Jahren fahre ich selbst zum

Einkaufen in diese Länder, pflege intensive Bekanntschaften und sogar Freundschaften mit Händlern dort, die sich und ihren Familien auch durch die Kooperation mit mir eine stabile Existenz sichern können“, so Andrea Beutler, die auch in den Herkunftsländern zum Teil nach eigenen Schnitten produzieren lässt. Kundinnen können sich bei den beiden Frauen

auch gern über die verschiedenen Stoffe, ihre Herkunft und Beschaffenheit informieren.

Öffnungszeiten: Mo – Fr 11 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr, Telefon: 0371/91 88 35 35.

Blumen-Elli jetzt am Küchwaldkrankenhaus

Eine Information lud die Patienten zur Eröffnung eines neuen Blumenladens vor dem Eingang des Küchwaldkrankenhauses ein. Diese fanden sich in und vor dem orangefarbenen Häuschen zur Eröffnung ein. Die frühere Blumenfrau ging aus Altersgründen, die Blumen-Elli zog vom Kaßberg hierher. Neugierige, bisherige Kunden, darunter prominente und bekannte Chemnitz, wollten sich am Abend des 5. Mai dieses kleine Ereignis nicht entgehen lassen. Hartmut

Schill von der Philharmonie brachte ein Ständchen auf der Geige zu Gehör und Ecke Bauer rockte auf bekannte Art. Ein lauer Frühlingsabend mit Sonnenuntergang, eine kleine Regendusche, gut für Blumen und Pflanzen, gekrönt durch vier Regenbögen, Gänseblümchen-Bowle und natürlich die Besucher selbst ließen eine romantische Stimmung aufkommen.

Wer ist diese Frau, die das Häuschen mit so viel Aufwand, Einfallsreichtum, Mühe, Liebe und Optimis-

mus eingerichtet hat? Die 45-jährige gelernte Floristin meint, dass dieser einprägsame Name „Blumen-Elli“ für sie als Person genügt, für Geschäftliches ist es der Blumen- und Geschenkeladen „evergreen“. Sie verkauft mit ihrer hauptamtlichen Mitarbeiterin und einer künftigen Floristin im ersten Lehrjahr nicht nur Blumen für Besucher im Krankenhaus. Man findet auch Pflanzen für Balkon und Garten, Kräutertöpfe und Dekorationen, alles hübsch dargeboten wie im eigenen Gärtchen. Kunden, die gerade Appetit auf ein Eis

oder Getränk haben, können dies an dem kleinen runden-Tisch einnehmen, die Chefin setzt sich gern dazu und hat für jeden liebe Worte. Auch größere Aufträge erfüllt sie gern, Komplettausstattungen für bestimmte Anlässe wie Hochzeiten oder Trauerfeiern, Gedenkfloristik, auch Trockenfloristik ist ein weiteres Feld. Jeder wird etwas finden, auch wenn er keinen Krankenhausbesuch vor hat.

Geöffnet ist Montag bis Samstag 10 bis 18 Uhr, Sonntag 12 bis 18 Uhr.

Text und Foto:
Monika Oehmig



Christines Imbiss

**Täglich wechselndes Mittagsangebot
Alle Speisen und Salate selbstgemacht
Auch zum Mitnehmen**

Montag - Donnerstag
von 8.00 - 15.00 Uhr

Freitag von 8.00 - 14.00 Uhr



Horst-Menzel-Straße 12

Deutsche Sprache, schwere Sprache? Die Textarbeiter optimieren Manuskripte von Schülern, Studenten, Privatpersonen und Unternehmen

Was kann es wohl Schöneres geben, als das, was man am besten beherrscht und am liebsten tut, zum Beruf zu machen? Die beiden studierten Soziologen Franziska Engelmann und Ronny Reißmüller haben genau das getan. Frau Engelmann suchte nach ihrem Studium Arbeit, Herr Reißmüller wollte sich nach einigen Jahren Tätigkeit an der Technischen Universität beruflich verändern. Beide waren versiert im Korrekturlesen, Redigieren und Schreiben. Was lag also näher, als gemeinsam Ideen zu entwickeln, wie man aus den vorhandenen Kompetenzen eine Existenz gründen kann. Also taten sie sich zusammen und nannten ihre erste eigene Firma „Die Textarbeiter“. Aus eigener Erfahrung wissen sie, dass es genau für diese Dienstleistung eine Nische



Ronny Reißmüller und Franziska Engelmann.

gibt, die sie nun ausfüllen wollen.

„Wir sprechen drei verschiedene Zielgruppen an“, erläutert Ronny Reißmüller. „Zum einen sind das Schüler und Studenten, des Weiteren Privatpersonen, Vereine und

freie Autoren sowie schließlich Unternehmen und Verlage.“ Vom Korrekturlesen, über klassisches Lektorat – auch für wissenschaftliche Arbeiten – bis hin zum Coaching (vor allem für Studenten) reicht die Palette der Dienstleistungen. „Letzteres bieten wir als ‚Personal Schreib-Trainer‘ an und begleiten Studierende auf ihrem Weg zur Abschlussarbeit – angefangen beim Eingrenzen des Themas über die Erstellung einer Gliederung bis zur Abgabe der fertigen Arbeit“,

sagt Franziska Engelmann und Ronny Reißmüller ergänzt: „Das füllt genau die Lücke in der Betreuung, für die Dozenten heutzutage wenig Zeit haben.“ Die Leistungen sind dabei nicht auf Geisteswissenschaften beschränkt. Die beiden Gründer beraten auch Studenten anderer Fächer zu

Methoden und wissenschaftlichen Formalia, zu Orthografie und Grammatik sowie zum Stil.

„Zusätzlich bieten wir eine Layout-Optimierung für Publikationen jeder Art an und verschönern PowerPoint-Präsentationen“, betont Franziska Engelmann, die auch eine Ausbildung zur gestaltungstechnischen Assistentin absolviert hat. Die Textarbeiter optimieren jeden deutschen Text – von wissenschaftlichen Arbeiten über Buchmanuskripte und Geschäftsberichte bis zu Pressemitteilungen und Vereinschroniken. Auch wer Probleme beim Formulieren hat, kann sich an das Freie Lektorat wenden. Die Jungunternehmer verfassen ebenfalls Texte nach den Wünschen ihrer Kunden, z.B. Webseiten-Texte, Produktbeschreibungen oder Motivations-schreiben für Bewerbungen. Für alle Leistungen sind auch Geschenk-Gutscheine erhältlich.

Näheres erfährt man unter: www.die-textarbeiter.de, kontakt@die-textarbeiter.de, Mobil: 0151/11 61 23 87.

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE

Hain 1 GmbH  WOHNEN IN 1 CHEMNITZ

Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

Neue Motivation, neue Perspektiven




Therapeutische Fördereinrichtung

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche,
Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

Dr. paed.
Angela Häußler
Gerhart-Hauptmann-Platz 10,
09112 Chemnitz
Telefon: (0371) 5382420
www.lerntherapie-chemnitz.de



AUFERSTANDEN AUS RUINEN:

Energetische Sanierungen in der Kanalstraße

Es tut sich etwas in der Kanalstraße: Vier Mehrfamilienhäuser aus der Gründerzeit dämmerten über Jahrzehnte im Dornröschenschlaf vor sich hin. Entsprechend desolat war ihr Zustand als die Revitalisierung des Straßenzuges begann. Bereits Anfang des neuen Jahrtausends wurde die Hausnummer 13 grundlegend saniert und erhielt eine kleine Solarthermieanlage. 2013/14 folgte die Nummer 15. Die Solarthermieanlage wurde diesmal deutlich größer dimensioniert. Solararchitektur, eine großflächige Kollektorfläche und ein entsprechender Ganzjahressolarspeicher sorgen dafür, dass das Gebäude ca. 90 Prozent des Energiebedarfes allein über Sonnenwärme erwirtschaftet. Dies führt zu langfristig planbaren und extrem niedrigen Betriebskosten für die Mieter. Neben den Mietern freut sich auch die Umwelt: Wenn 90 Prozent der Energie die Sonne liefert, gibt es auch keinen CO₂-Ausstoß. Und die Aufwertung der Kanalstraße geht weiter mit den Hausnummern 17 und 19.

Quartierskonzept

Energetische Verzahnung:

Völlig Neuartig bei diesem innovativen Projekt ist, dass der Energiebedarf mehrerer

Häuser wechselseitig gedeckt wird. Konkret entsteht die exzellente Wärmebilanz von ca. 80 Prozent durch „solare Nachbarschaftshilfe“. Zwei Gebäude unterstützen sich gegenseitig: Solare Überschüsse im Solarspeicher von Haus A fließen in das energetisch verzahnte Nachbargebäude (Haus B). Umgekehrt liefert das Haus B den Restwärmebedarf für das Haus A durch Fernwärme. Beide Gebäude profitieren durch das intelligent vernetzte Heizungssystem voneinander und können so ihren Wärmebedarf deutlich effizienter abdecken.

Solararchitektur und Solarthermieanlage:

Die Rückseite der Gebäude hat eine nahezu optimale Südausrichtung. Dies kommt der Solararchitektur sehr entgegen und verspricht gute solare Erträge. Um die Sonnenwärme aufzunehmen wird eine In-Dach-Solarthermieanlage installiert. Die Kollektoren haben eine Gesamtfläche von rund 240 m² und nutzen die komplette Fläche der Dachhälfte beider Häuser optimal aus. Die erwirtschaftete Sonnenwärme wird an den Solartank übergeben. Der entsprechend dimensionierte Ganzjahressolarspeicher hat ein Volumen von



Front des Hauses Kanalstraße 15. Fotos: FASA AG

knapp 100 m³ und erstreckt sich über alle Etagen des Hauses.

Solare Deckung:

Die sehr gute Ausrichtung der Gebäude, solararchitektonische Baumaßnahmen und die große Solarthermieanlage führen zu einer sehr hohen solaren Deckung. Der solare Deckungsgrad liegt bei ca. 80 Prozent. Das heißt, vier Fünftel des Energiebedarfs für

Heizung und Warmwasserbereitung liefert ausschließlich Sonnenwärme. Der Restwärmebedarf von rund 20 Prozent wird – ökologisch sinnvoll – über Fernwärme abgedeckt.

Die Wohnungen:

Die beiden Häuser (17/19) verfügen über 3,5 Geschosse. Die gesamte Wohnfläche beider Gebäude liegt bei rund 1.200 m².

Die je fünf Wohnungen werden hochwertig ausgestattet. Es gibt Maisonettewohnungen und Wohnungen mit Loftcharakter. Die Mietobjekte weisen Wohnflächen zwischen 60 und 150 m² auf. Es ist eine Gartenbenutzung möglich und die oberen Stockwerke verfügen über großzügige Balkone mit einer Fläche von 15 m².

Die Wohnungen in beiden Häusern sind ab ca. Oktober 2015 bzw. Januar 2016 bezugsfertig.

Kontakt:

FASA AG

www.fasa-ag.de

www.energetikhaus100.de

Tel.: 0371 - 46112-0

Mail: info@fasa-ag.de



Spektakulär: Speichersetzung für die Kanalstraße 19 am 17. Juni.

ECHO DES KRIEGES

Ausstellung im Schlossbergmuseum

Vor 70 Jahren lag Chemnitz wie so viele andere, nicht nur deutsche Städte und Landschaften, in Trümmern, Tausende Menschen verloren ihr Leben. Zeugen und Nachgeborene haben die grauen und trostlosen Bilder von Fotos, Filmen oder aus eigenem Erleben vor Augen.

In einer Ausstellung im Schlossbergmuseum mit dem Titel "Echo des Krieges" geben deutsche Künstler aus Vergangenheit und Gegenwart auf ihre Weise ihre Empfindungen als Gemälde, Grafiken und Plastiken wider, zeigen die unvorstellbaren Grausamkeit der beiden Weltkriege. Kriege, die auch heute in der Welt ebenso furchtbar toben.

Die Leiden der Menschen, der Verletzten, die Trauer der Mütter und Väter um ihre Söhne sind heute so aktuell wie damals. So schuf Fritz Cremer 1943 die Bronzefigur "Soldatenmutter", deren sparsame Form das ganze Leid einer trauernden Mutter ausdrückt. Ebenfalls aus Bronze schuf Theo Balden 1990 den großen Torso eines Gemarterten, ohne Gliedmaßen und Kopf und 1973 ein vom Napalm zerfressenes Gesicht. Wen berühren die Kupferstiche von Baldwin Zettel mit dem Titel "Kinderkreuzzug 1939" wohl nicht? In einer Bildfolge müssen Kinder auf dem Todesmarsch ansehen, wie Frauen brennen, wie nackte Leichen in einen Gra-

ben geworfen werden und was ihnen bevorsteht. Horst Stempel stellt eine vorwärtstürmende Kompanie, selbst schon vom Leid gezeichnet dar, die einem Skelett mit Fahne bedingungslos und mit verbundenen Augen folgen. Eine Leihgabe des Bildhauses Krämerbrücke Erfurt, die alle etwa 30 Kunstwerke zur Verfügung stellte, ist eine Radierung von Käthe Kollwitz. Die Künstlerin, erlebte den Ersten Weltkrieg mit und schuf 1921 einen Zyklus Bauernkrieg. Auch die etwas subtileren Werke lassen Krieg und Leid ahnen. So der Holzschnitt mit dem traurigen und ängstlichen Gesicht eines Rabbiners, 1942 geschaffen, oder das sehr zeitgemäße Porträt eines jungen Soldaten, der ungern und nachdenklich diesen Dienst tut. Ein trauriges Mädchenporträt mit einer erloschenen Kerze eröffnet erst den tieferen Sinn, wenn man weiß, dass es 1938 von der Malerin Elisabeth Voigt geschaffen wurde. Sicherlich trauert sie um einen nahestehenden Menschen.

Diese eindringliche Ausstellung mit dem Untertitel „Kunst zwischen Verstörung und Protest“ ist noch bis zum 9. August 2015 zu sehen und sollte Anregung dazu sein, das Schlossbergmuseum mit seinen vielseitigen Schätzen wieder einmal zu besuchen.

Monika Oehmig

AWO-Begegnungsstätte
„Mobil“, Leipziger Straße 167

Telefon: 0371 373286 | Mail: mobil@awo-chemnitz.de

Unsere Begegnungsstätte hat in der ersten Juli-Woche noch wegen Sommerurlaub geschlossen, ab Montag, 6. Juli, sind wir gut erholt wieder für unsere Besucher da!

Tanznachmittage:

Mi., 08.07., mit Alleinunterhalter Jochen Fröhnert
Mi., 22.07., mit Alleinunterhalter Gunther Richter
Mi., 05.08., mit Alleinunterhalter Gunther Richter
Mi., 19.08., mit Alleinunterhalter Horst Clauß
jeweils 4,00 Euro Eintritt, Beginn immer 14:00 Uhr

Qigong- Kurs:

Do., 09.07. und 13.08. 2015, Beginn: 12:30 Uhr
Unkosten je Stunde: 5,00 Euro

Lesecafé:

Die., 14.07., 15:00 Uhr „Lustige Tiergeschichten“ mit Frau Schmutzler; kostenfrei!

Musikalischer Nachmittage:

Mi., 15.07., 14:00 Uhr mit Herrn Kirsten, Eintritt: 2,50 Euro
Die., 25.08., 15:00 Uhr Reiner Schaufuß, Eintritt: 2,50 Euro
Außerdem haben wir noch ein interessantes Angebot des Sozialverbandes VdK Sachsen in Zusammenarbeit mit der CVAG: Die., 11.08., 15:00 Uhr, „**Information, Beratung, Hilfe**“ und ein **Mobilitätstraining im Bus vor Ort**: Mo., 31.08., 15:00 Uhr
Einladen dazu möchten wir alle Bürgerinnen und Bürger, die Interesse daran haben, die eine Behinderung haben (Fahren mit dem Rollator, Rollstuhlfahrer, blinde und hörgeschädigte Personen, ältere Menschen). Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung und bitten aus Gründen der Organisation um Ihre telefonische Anmeldung bei uns: 0371/ 373286

Eine **polizeiliche Informationsveranstaltung „Die Polizeirät“** findet am Mo., 17.08., 10:00 Uhr mit Polizeiobermeisterin Kathy Seyferth statt, sehr gern können Sie uns im Vorfeld Ihre Fragen zukommen lassen!

Ausstellung „Mein Hobby“: Die., 18.08., 15:00 Uhr, Ausstellungseröffnung mit der Hobbymalerin Ingrid Schmutzler in unserer Begegnungsstätte

Für einen Rollstammtisch suchen wir noch Rollstuhlfahrer, die Lust auf ein regelmäßiges Treffen, auf gemeinsame Unternehmungen und auf Gedankenaustausch haben: Do., 27.08., 10:30 Uhr; barrierefreier Zugang und Behinderten-WC sind vorhanden - bei Interesse bitte anrufen!

Elke Beier, Leiterin der Begegnungsstätte mobil,

Tel.: 373286 oder

per Mail: mobil@awo-chemnitz.de



Angebot Feuerbestattung "Basis"

Festpreis 950,00 €

Keine Aufpreise für Arbeiten an Sa/So/FT

Preis gilt innerorts inklusive hellem Kiefernarg, einer Überführung, Anzeige beim Standesamt, Erledigung der Bestattungsformalitäten, Organisation Trauerfeier / Urnenbeisetzung, zzgl. der Gebühren & Fremdleistungen.

Jetzt kostenfreies Angebot anfordern!

Ihr Familienunternehmen für die Vorsorge & im Trauerfall

**Weststraße 114
09116 Chemnitz-Kaßberg**

24h Tel. 49 39 00 55

Infos unter: www.vedha-bestattungen.de



Wir freuen uns auf Ihren Besuch und bieten Ihnen:

- Vielfältiges Speisen- und Getränkeangebot
- Liebevoll angerichtete Kalt- und Warmbuffets
- Frischen, hausgemachten Kuchen
- Räume für 15 bis 80 Gäste in schönem Ambiente
- Faire Preise
- Freundlichen und kompetenten Service
- Kostenfreie Parkplätze in der direkten Umgebung

Café am Schlosspark in der Residenz „Pro Seniore“
Salzstraße 40 | 09113 Chemnitz
Telefon: 0371/44469763 | Mail: briefkasten97@web.de



Seniorenresidenz „Pro Seniore“

Salzstraße 40 | 09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 33 85 09 | www.pro-seniore.de



**27. Juni 2015: Tag der Begegnung
von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

Wir öffnen die Türen, damit Sie sich Ihr eigenes Bild von unserer Residenz machen können. Gerne führen wir Sie durch unser Haus und stellen Ihnen unser umfangreiches Leistungsspektrum vor.

Und das bieten wir Ihnen als Informations- und Rahmenprogramm an diesem Nachmittag:

- zahlreiche Informations- und Verkaufsstände: Stern-Apothek (Blutdruck- und Blutzuckermessen sowie Beratung), Sanitätshaus Alippi (Hilfsmittelberatung und ausprobieren), Verein Neue Arbeit e.V. Zschopau mit Kreativarbeiten
- musikalisches Programm mit Drehorgelspieler Rainer Kleez sowie Musik und Show mit Evelyn Wetzel
- Schnellzeichnerin Helga Hänel
- Streichelgehege im Innenhof vom Rassekaninchenzuchtverein S 543 Wittgensdorf e.V.
- kulinarische Köstlichkeiten – süß und herzhaft
- leckere Getränke – heiß und gut gekühlt

Umweltzentrum | Henriettenstraße 5

Am **Mittwoch, 29. Juli**, findet um **18:00 Uhr** in den Räumen des Umweltzentrums Chemnitz eine Diskussionsrunde zum Thema: **„Vattenfalls Chance - Eine Zukunft für die Lausitz ohne Braunkohle“** statt.

Gegenstand der Diskussion ist die Erneuerbare Zukunft in Brandenburg und Sachsen und ein Strukturwandel für die Lausitz. Veranstalter ist Greenpeace.

Im Rahmen der Ausstellung „Kirchliche Umweltgruppen in Karl-Marx-Stadt“ wird am **4. August, 18:00 Uhr**, im Umweltzentrum der **Film „Mitgift“** von Roland Blum gezeigt. Anschließend findet eine Podiumsdiskussion mit Volkmar Zschocke, MdL, statt.

„Mitgift“ erzählt die Erfolgsgeschichte des Wandels, begleitet Menschen im Auf und Ab der Veränderungen bis in die Gegenwart. Mit Worten fast nicht zu beschreiben – die Bilder der DDR aus dem Jahr 1990 erzeugen noch immer Ängste, bieten deutliche Kontraste zum Heute. Der Film bewegt sich in drei Zeitfenstern. Die Zwischenbilanz nach zehn Jahren und die Szenen von heute illustrieren in großer Dichte die Entwicklung Ostdeutschlands.

Kraftwerk e.V.

Kaßbergstraße 36 | 09112 Chemnitz | Tel.: 0371/383903-0

13.07. - 21.08.2015, 9:30 – 16:00 Uhr

Kreative Angebote in den Ferien

14.07.2015, 9:30 – 11:00 Uhr

Ferien-Eröffnungs-Party

Eine Ferienveranstaltung mit Wissenswertem, Musik, Spielen, Quiz und Überraschungen.

21.07. - 23.07.2015, 11:00 - 17:00 Uhr

Speckstein-Workshop

Eine Ferienaktion für Kinder ab 10 Jahre, Jugendliche und Erwachsene.

30.06. – 31.07.2015

Ausstellung der Verbraucherzentrale Sachsen e.V.

Haus Arthur e.V.

Hohe Str. 33 | Telefon: 0371 30 25 38

13.7. - 17.7., je 9:30 – 12:30 Uhr.

Ferienmitspielgeschichte für Kinder (6 – 10 Jahre)

Samstag, 18.7., 20:15 Uhr.

English Comedy Showcase #4 – Stand-Up Comedy in English with Sticky Biskuits (US/DE) and Georg Kammerer (DE)

Sonntag, 26.7., 20 Uhr.

Kwartirnik mit Miles Calder, Konzert und Interview in Wohnzimmeratmosphäre, 20 -21 Uhr live auf Radio T, 102,7 MHz



DIE VERKEHRSWACHT KOMMT

Familientreff **„FLEMMI“** Flemingstraße 1A

(linker Eingang KITA)

Datum : 06.08.2015

Zeit : **15.00 – 17.00 Uhr**

Eintritt : **1.00 € pro Kind**

SPIELEN – LERNEN – BASTELN - KINDERFAHRPASS

Lila Villa

Kaßbergstraße 22 | Telefon 0371 30 26 78

Seit 23. Juni: „Meine mir liebsten Bilder“ – Aquarelle auf Papier und Seide, Farbholzschnitte: Renate Rieß zum 75. Geburtstag

DIDAKTIKA-Lehrgänge Bildungszentrum Rausch

Inhaber: Dipl. Lehrer D. Rausch



Deutsch- und Integrationskurse,
Nachhilfe und Lernförderung,
Tastaturkurse, Sprachprüfungen



Röblierstraße 15
09120 Chemnitz

Telefon: 0371 33471833
www.didaktika-online.de

Berufsvorbereitung und Weiterbildung

Noch einige freie Plätze:

21.07. – 26.07.2015 569,- Euro p. P.,DZ
Bezauberndes Wien – bezaubernde Schlösser
31.07. – 03.08.2015 369,- Euro p. P.,DZ
Hopfenerlebnisreise Bayern
14.10. – 18.10.2015 469,- Euro p. P.,DZ
Wein-/Genussreise ins schöne Ahrtal
30.11. – 03.12.2015 237,- Euro p. P.,DZ
Advent im Bayrischen Wald

Tagesfahrten:

10.05.2015 Muttertag in Oberwiesenthal 59,- Euro
28.06.2015 Pilsen - Kulturhauptstadt 2015 32,- Euro
28.11.2015 Adventskonzert Thüringer Wald 55,- Euro

Fordern Sie das ausführliche Reiseprogramm an.

Visum-Service Russland – auch ohne Einladung.

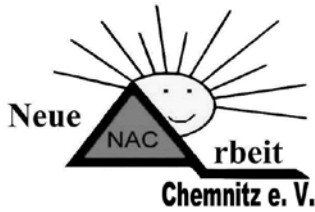
Valentin
EUROPAREISEN

Telefon: 0371-4660725
Telefax: 0371-4660726

www.valentin-europareisen.de

Barbarossastraße 84
09112 Chemnitz





Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz, Büro Leipziger Str. 39, Tel.: (0371) 85 55 15 und 3 35 05 20. www.buelei3de
Mail: buelei3@web.de

Jeden Montag
(außer Juli - Sommerpause)
8.00 - 9.30 Uhr
Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)
9.45 - 11.15 Uhr
Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschr.)
11.30 - 13.00 Uhr
Computer für Aussiedler und Migranten

Jeden Dienstag
8.30 - 10.00 Uhr
Freundeskreis Französisch
10.15 - 11.45 Uhr
Freundeskreis Englisch
14.00 - 15.30 Uhr
Freundeskreis Englisch

Bei allen Freundeskreisen Französisch und Englisch sind neue Teilnehmer herzlich willkommen.

Jeden Mittwoch
9.00 - 11.30 Uhr
Nachbarschaftshilfe Nähen

Jeden Donnerstag
(außer August - Sommerpause)
8.30 - 11.30 Uhr
Computernutzung

10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastik
im Kraftwerk e.V.,
Kaßbergstr. 36

11.15 - 12.00 Uhr
Gesundheitsförderndes Lachen
im Kraftwerk e.V.,
Kaßbergstr. 36

Für alle Kurse ist Anmeldung erwünscht

Dienstag, 21.7./18.8.2015
15.00 - 17.00 Uhr

Sprechstunde des Bürgerpolizisten

Donnerstag, 9.7./6.8.2015
10.00 Uhr
AG Quilten
(spezielle Nähetechniken)

Donnerstag, 9. + 23.7. sowie 6. + 20.8.2015
13.00 - 16.00 Uhr
Frauentreff
„Kreatives Gestalten“

Donnerstag, 9.7./13.8.2015
13.30 Uhr
Skatnachmittag
(mit Voranmeldung)

Donnerstag, 23.7./20.8.2015
13.30 Uhr
Skat für Frauen

Donnerstag, 23.7./27.8.2015
16.00 Uhr
AG Geschichte

Änderungen vorbehalten. Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum. Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.



Begegnungszentrum der Heilsarmee Chemnitz
Horst-Menzel-Straße 5

Jugendclub HEILSE
Tel. 38 39 02 - 16
Die - Do 15.00 - 21.00 Uhr
Fr 15.00 - 22.00 Uhr

Familiencafé Heilse
Di - Do 15.00 - 18.00 Uhr

Kinderprogramme
Tel. 38 39 02 - 16
MiniTURTLE 2 - 4 Jahre
McTURTLE 5 - 10 Jahre
Fr 15.30 - 17.00 Uhr

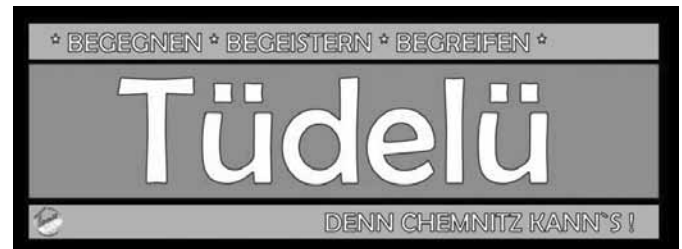
Heilsarmee & Jesus Freaks Gemeinde
Gottesdienst
Sonntag 16.00 Uhr
1. Sonntag im Monat:
20.00 Uhr
Spätgottesdienst

Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.
Leipziger Straße 41
09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 3 31 21 03
Fax: (03 71) 3 37 87 53
www.domizil-ev.de
info@domizil-ev.de

Öffnungszeiten Büro:

Mo. 17.00 - 18.00 Uhr
Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Seniorenresidenz Salzstraße 40
09113 Chemnitz
Tel.: (03 71) 33 85 09
www.pro-seniore.de



Ein buntes "Hallo!" geht durch Chemnitz!

Es ist wieder soweit. Das „Tüdelü“ geht nunmehr in die vierte Runde! Ein wenig „back to the roots“ wird der Park vor der Stadthalle am **25. Juli von 14 – 19 Uhr** erneut in eine bunte "Tüdelzone" verwandelt. Gern möchten wir, der different-people Verein, Sie herzlich dazu einladen, diesen ereignisreichen Tag mit uns zu verbringen!

Motto: "Hetero-, Homo-, Bi- oder Trans? Chemnitz - die Stadt der Vielfalt kann's!"

5. Seniorentreffen

8. Juli 2015, ab 11 Uhr, Schloßbergmuseum

11.00 Uhr Treff vor dem Schloßbergmuseum zum Grillen und Schmausen
13.30 Uhr Konzert mit der Gruppe „The Cluricaune“
Möglichkeit zur Teilnahme an Führungen im Schloßbergmuseum
ab 14.30 Uhr Kaffee und selbstgebackener Kuchen
Auf den Wiesen gibt es die Gelegenheit, sich bei verschiedenen Spielen auszuprobieren.
Wir freuen uns auf Sie!

Organisatoren:

Bürgertreff Gleis 1 (0371/8 20 88 90),
Begegnungssätze „Lebensfreude“ (0371/21 80 21),
Bürgertreff Flemmingstraße (0371/35 33 41),
Begegnungsstätte Einsiedel (037209/25 53),
Bürgerhaus Brühl-Nord (0371/44 92 77),
Soziokulturelles Zentrum QUER BEET (0371/5 90 59 48)
Wir bitten um Anmeldung in einer der genannten Einrichtungen

Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20
Verantw. Redaktion, Satz und Layout: Margitta Zellmer
Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,
Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz
Vertrieb: Eigenvertrieb | Auflage: 2000
gefördert mit Städtebaufördermitteln
von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz

